

### **Zusammenfassung des Vortrages: Moralischer Stress in der Pflege**

Der pflegfachliche Anspruch wurde anhand des §5 (2) des Pflegeberufsgesetz und einiger ausgewählter Leitbilder von Krankenhäusern und stationären Pflegeeinrichtungen exemplarisch dargestellt. Anschließend wurde darauf eingegangen, welche Auswirkungen entstehen können, wenn der fachliche Anspruch mit nicht optimalen Bedingungen der Arbeitswelt zusammentrifft.

Der Blick in die Geschichte offenbarte, dass Pflegenotstände kein modernes Phänomen sind. Bereits 1861 wurde eine Minderbesetzung beschrieben. Die Literatur zeigt ebenfalls auf, dass früher nicht nur über die Erhöhung des Pflegepersonals geführt wurde. Gleichzeitig wurde eine entsprechende e Bildung der Pflegenden gefordert. Eine Forderung die heutzutage nicht mit diesem Nachdruck in der Öffentlichkeit postuliert wird.

Im Weiteren wurden Auszüge von Coolout-Studien vorgestellt. Vorgestellt wurde die Definition und die Bedeutung von Coout in der Pflege. Zentrales Element hierbei war die Vorstellung der Kälteclipse von K. Kersting. Hierzu wurden drei ausgewählte Reaktionsmuster erörtert. Im Weiteren wurde auf den relativ unbekanntem Begriff der strukturellen Gewalt eingegangen.

Der Vortrag endete mit Empfehlungen für das Management und den klinisch tätigen Pflegenden.

### **Literatur:**

Bonacker, M. & Geiger, G. (Hrg) (2018): Menschenrechte in der Pflege: Ein interdisziplinärer Diskurs zwischen Freiheit und Sicherheit, S. 254.

Doppelfeld, S. (2016): Das ABC der Selbstfürsorge für Lehrende und Lernende in den Pflegeberufen, PADUA, 11(3), 197–202, DOI 10.1024/1861-6186/a000316

Kersting, K. (2019): Coolout in der Pflege. Eine Studie zur moralischen Desensibilisierung, Mabuse Verlag.

Kersting, K. (2016): Die Theorie des Coolout und ihre Bedeutung für die Pflegeausbildung, Mabuse Verlag.

Kersting, Karin (2016): Was ist Coolout? <https://opac.hs-lu.de/repository/DOC000001/B00207512.pdf>

Kersting, Karin (1999): Coolout im Pflegealltag, PflGe, 4. Jg., (3), S. 53-60.